

# mitten drin



## SHERLOCK NIMMT'S GELASSEN

**ROTENBURG.** Fototermin - und eine der Hauptpersonen liegt auf dem Boden und döst. Sherlock lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Sherlock - das ist der viereinhalbjährige Labrador-Border-Collie-Mix von Eva Bajer. Die 37-Jährige zählt seit mehr als zwei Jahren als schulische Integrationshilfe zum Team unserer Offenen Hilfen. Ihren Hund lässt sie aktuell zum Therapiehund ausbilden. Und dann wird er in der Schule mit im Einsatz sein.

Bis es soweit ist, muss Sherlock aber noch einiges lernen. Eva Bajer durchläuft die Ausbildung mit ihm in Bremen im Rahmen mehrerer Wochenend-Module. Die Aufnahmeprüfung hat der Rüde mit Bravour bestanden - obwohl er auch da bereits einige knifflige Situationen meistern musste. Schließlich musste beurteilt werden, ob er geeignet wäre für die Therapiehund-Ausbildung. Und diese Hürde hat Sherlock gemeistert. Bis Oktober dauert seine Ausbildung. Im Anschluss, so der Plan, soll er mit im Klassenraum sein, kann beruhigend wirken und ausgleichen.

Der genannte Klassenraum ist für Eva Bajer aktuell in der IGS in Rotenburg zu finden. Seit 2010 lebt die gelernte Ergotherapeutin an der Wümme und schickte Anfang 2020 eine Initiativbewerbung an die Offenen Hilfen, um in die Schulbegleitung einzusteigen. „Es passte auf Anhieb“, erklärt Martin Schwarz-Lübben (Leitung Offene Hilfen) und Eva Bajer nickt. Wie es

damals der Zufall wollte, wurde dringend eine Begleitung für ein Kind an der Stadtschule gesucht. Zwischen den beiden passte es ebenso und so begleitet sie das Kind als pädagogische Fachkraft seither täglich in der Schule - jetzt nach dem Wechsel an die weiterführende Einrichtung an der IGS.

Morgens trifft sie das elfjährige Kind am Eingang der Schule, geht mit ins Gebäude hinein und in die Klasse. Sämtliche Unterrichtsstunden und AGs (etwa auch Schwimmen) durchläuft sie und unterstützt. Macht aktuell 31 Wochenstunden. Als schulische Integrationshilfe ersetzt sie nicht die Lehrkraft, sondern unterstützt bei der Bewältigung des Schulalltags „mit liebevoller Geduld“, wie sie sagt. Wurde die Aufgabenstellung akustisch richtig verstanden? Liegt das Material für die Stunde bereit? Kann das Kind strukturiert arbeiten? Braucht es Hilfe bei Fragen an die Lehrkraft? In die Mensa begleitet sie das Kind ebenfalls - hält sich aber auch zurück, sodass es mit Mitschülerinnen und Mitschülern Zeit verbringt. Denn: „Das Kind ist voll in die Klasse integriert“, erzählt Eva Bajer. Je nach Tagesform des Kindes hilft sie bei der Kommunikation, vermittelt oder schlichtet Konflikte, falls nötig.

Eva Bajer hat aktuell übrigens die Fortbildung zur Kinderschutzfachkraft durchlaufen. **Mehr dazu lesen Sie im kompletten Text auf unserer Homepage.**



**Lebenshilfe**  
ROTENBURG • VERDEN



# mitten drin

**Willkommen zur Ausgabe Nr. 02/22**

von „mittendrin“! Mehrfach im Jahr informieren wir in dieser Form über

Neuigkeiten und interessante Geschichten aus unserem Haus.

Viel Spaß beim Lesen und „Danke“ an die, die unseren Newsletter bei sich auslegen.

Kennen Sie schon unser **Jobportal**?

Auf unserer Homepage finden Sie dort immer die aktuellen

**Stellenausschreibungen** aus unserem

Unternehmen mit allen Details

und Kontaktdaten. Vielleicht werden Sie

schon bald Teil unseres Teams in

Rotenburg oder Verden? Schauen Sie

gerne ins Portal und wir freuen uns

ebenso über Ihre **Initiativbewerbungen**.

Impressum:

Lebenshilfe Rotenburg-Verden

gemeinnützige GmbH

Westerholzer Weg 1-3

27356 Rotenburg (Wümme)

Telefon: 0 42 61 - 94 43 - 0

www.LhRowVer.de · info@LhRowVer.de

Geschäftsführer: Dr. Marc Brockmann

Redaktion: Wibke Woyke

## IM ZEICHEN DER HONIGBIENE

**ROTENBURG.** Sie leben mit 20.000 Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern zusammen, kümmern sich um ihre Königin und haben für das ökologische System eine große Bedeutung: die Honigbienen! Was zeichnet sie aus und wie kommt dann der leckere Honig auf unsere Brötchen? Damit beschäftigte sich vor Kurzem das Team unserer CAFESITObar in Rotenburg.

Bei uns in der CAFESITObar spielt Regionalität eine große Rolle. Und so bemühen wir uns immer wieder, regionale Produkte zu verwenden. Für unsere Gäste, die bei uns ein süßes Frühstück bestellen und dabei auch Honig genießen wollen, bekommen wir dieses tolle Naturprodukt vom Rotenburger Imker Niels Kruse, mit dem wir gerne zusammenarbeiten. Und genau den besuchte nun unser Team, um alles Wissenswerte rund um die Honigbiene zu erfahren. Auf einer Streuobstwiese in Rotenburg konnten Bienenstöcke in Augenschein genommen und die Honigbienen bei der täglichen Arbeit beobachtet werden. Niels Kruse erklärte anschaulich und gleichzeitig mit Humor, wie ein Bienenvolk zusammenlebt und beantwortete viele Fragen. Wie ist der Körperbau dieser Tiere? Wie alt wird eine Honigbiene eigentlich? Sind weibliche und männliche Exemplare gleichermaßen fleißig? Wozu braucht der Imker den sogenannten Smoker, aus dem Rauch austritt? Und was machen die Honigbienen im Winter? Die Honigbiene hat es jedenfalls nicht immer leicht: Nicht nur Krankheiten und Schädlinge bedrohen sie (etwa die Varroa-Milbe), Probleme bereiten ebenso der Einsatz von Pestiziden (Pflanzenschutzmittel, die für die Tiere giftig sein können) und die Überdüngung. Auch der Rückgang der für sie geeigneten natürlichen Flächen (durch Bebauung durch den Menschen) hat negative Auswirkungen. Zudem gibt es leider immer weniger Nektar und

Pollen spendende Pflanzen. Denn: In der Landwirtschaft werden oft Monokulturen angebaut. Große Felder also, auf denen dann jeweils nur eine Pflanzensorte wächst. Dadurch gibt es zwar für kurze Zeit eine Menge Nahrung für Bienen (sowohl Honig- als auch Wildbienen) und andere Insekten. Wenn die kurze Blütezeit aber vorbei ist, finden sie schlagartig keine Nahrung mehr. Am schlimmsten trifft der Nahrungsmangel jedoch die Wildbienen. Zurück zum Honig und zur Honigbiene: Fachkundige Imker wie Niels Kruse kümmern sich darum, dass es ihren Bienenvölkern gut geht und sie sichern die Bestände der Honigbienen. Und so ist die Honigbiene aktuell nicht vom Aussterben bedroht.

Was durch den Vor-Ort-Besuch noch klarer wurde: Alle Bienen sind für uns Menschen von großer Bedeutung. Durch ihre Bestäubungsleistung sichern sie den Erhalt eines Großteils unserer pflanzlichen Nahrungsmittel. Und daher ist ihr Schutz eine wichtige Aufgabe.

Viele Informationen, die unser Team von der CAFESITObar gerne aufnahm. Danke dafür an Niels Kruse!

Vor dem Besuch bei den Bienen machte es sich unser Team übrigens noch im UNIKAT an der Brockeler Straße gemütlich – und zwar zum gemeinsamen Frühstück. Und mittags wartete ein Barbecue.

Übrigens gibt es in der Gärtnerei Blume & Co der Lebenshilfe Rotenburg-Verden in Kirchlinteln (Lindhoop 3) eine Auswahl bienenfreundlicher Pflanzen für den eigenen Garten. Das Team dort berät gerne!

